

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Erste-Handel-Gesellschaft von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Hg. monatlich, 2. 2. — Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. M. 3. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausserhalb des Reichs. — Bezugs-Beziehungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Verlegerische Verwaltung, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Hg. für ständige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 20 Hg. in beiden abwechselnder Spaltenführung, sowie für alle übrigen ständigen Anzeigen; 30 Hg. für alle ausserordentlichen Anzeigen; 1 Hg. für örtliche Kleinanzeigen; 2 Hg. für ausserordentliche Kleinanzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 10. November 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 525. • 63. Jahrgang.

## Ivanijica besetzt.

Weitere russische Angriffe an der Strypa und bei Czartorisch abgewiesen. — Die Vertreibung der Serben südlich Kraljevo. — Andauerndes Vordringen südlich von Krusevac.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 9. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 9. November, mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Nördlich von Jassowice an der unteren Strypa und westlich von Czartorisch am Styr wurden russische Angriffe abgewiesen. Sonst nichts Neues.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Mehrere feindliche Angriffe an der Isonzofront auf Sagora, in den Dolomiten, auf den Col di Lana und den Siofattel wurden abgewiesen.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der montenegrinischen Grenze ist die Lage unverändert.

Von den in Serbien kämpfenden I. I. Truppen hat eine Gruppe Ivanijica besetzt, eine andere den Feind aus seinen an der Straße Ivanijica-Kraljevo angelegten Höhenstellungen geworfen. Deutsche Kräfte vertreiben den Gegner aus seinen Verschanzungen südlich von Kraljevo. Südlich von Tzrnica stehen unsere Bataillone im Kampf. Die im Raume von Krusevac operierenden deutschen Divisionen bringen südwärts vor.

Die Bulgaren haben Leskovac in Besitz genommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

### Die große Eisenbahnbeute in Serbien.

#### Zur Nennung von Monastir.

Br. Wien, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus Saloniki wird der Politischen Korrespondenz geschrieben: Neueste Nachrichten zufolge, die über Monastir kommen, befanden sich auf der Bahnstrecke Branja-Belgrad im ganzen 2800 Waggons und 45 Lokomotiven, die den Siegern in die Hände fielen. Bei der Besetzung von Nestub legten die Bulgaren ihre Hände auf 500 Waggons und 10 Maschinen, während verführt wird, 300 Waggons und 10 Maschinen der Strecke Gwogeli-Demirkapu nach Griechenland zu befördern. Am 31. Oktober war Monastir schon gänzlich von den Truppen geräumt. Die einheimische Bevölkerung, soweit sie nicht serbisch ist, sieht den kommenden Ereignissen mit Ruhe entgegen, obgleich der Notstand sehr gestiegen und die serbische Währung so entwertet ist, so daß der Dinar in Monastir nur die Hälfte soviel gilt wie in normalen Zeiten.

### Wiederaufnahme des Verkehrs Sofia-Pirot.

Br. Sofia, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die Eisenbahnverbindung Sofia-Pirot ist wiederhergestellt. Der Verkehr wurde heute aufgenommen.

#### Der gefährliche Rückzug der serbischen Armee.

Br. Wien, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die „Reichspost“ erhält von ihrem Sonderberichterstatter folgende Depesche: Die serbische Armee wagt sich gleich einem wirren Haufen über Kurlumlija-Brokovia nach Pristina. In einem ungangbaren Gelände stauen sich Artillerie, Train, Soldaten und Volksmassen. In einem unbeschreiblichen Jammer rufen sie um die Hilfe nach ihren Verbündeten. Im unwirtlichen albanischen Gebiete werden die Trümmer eiten serbischen Ruhmes bald begraben sein.

### Der amtliche bulgarische Bericht vom 7. November.

#### Unermessliche Kriegsbeute in Nisch.

W. T.-B. Sofia, 9. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der amtliche Heeresbericht besagt: Unsere Truppen, welche die geschlagene serbische Armee zu verfolgen fortfahren, sind am 7. November auf der ganzen Front bis zum Morawa gelangt und bereiten sich vor, auf ihr linkes Ufer überzusetzen. Besetzt wurden die Städte Aleksinac, Majowina, Krawar in Mazedonien und die Stadt Tetovo. Auf den anderen Fronten keine Veränderungen. Unsere Truppen wurden in Nisch von der Bevölkerung mit Blumen, Freu-

denrufen, Hurras und den Rufen: „Willkommen die Befreier!“ empfangen. Die Stadt war von den abziehenden serbischen Soldaten geplündert. Als Kriegsbeute wurden in Nisch und Umgebung bis jetzt gezählt: 42 Festungsgeschütze, Tausende von Gewehren und Rüstungen mit Munition, 700 Eisenbahnwaggons, die Mehrzahl beladen mit Lebensmitteln, viele Automobile, viel Sanitätsmaterial und anderes, 12 Desinfektionsmaschinen, 500 Wasserpumpen, 500 neue Fahnen und Hunderttausende von Soldatenwäschestücken und Uniformen. Es befinden sich noch viele Pulverdepots in der Stadt und Umgebung. Weiter haben die Serben bei ihrem Rückzuge zahlreiche Maschinengewehre und Gewehre, die noch nicht gezählt sind, zurückgelassen. Bis jetzt wurden bei Nisch 5000 Gefangene gezählt.

### Englands Gram um den Abfall Bulgariens und Griechenlands.

#### Lord Curzon's Lob für Grey.

W. T.-B. London, 9. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Im Oberhaus verteidigte im Laufe der Debatte über die Zensur der Kriegspolitik Lord Curzon Kitchener und spendete Grey warmes Lob. Grey habe eine sehr schwierige und mühsame Aufgabe durchgeführt. Nach 15 Monaten hätten zwei Könige am Balkan die Erwartung der Engländer enttäuscht und wären ihren Verpflichtungen untreu geworden. Es gebe Menschen, die jetzt den früheren Abgott verleumdeten. Die Angriffe seien ungerecht und schaden der Sache der Verbündeten. — Lord Lansdowne erklärte, wenn Großbritannien früher, im Herbst, als die Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien sehr gespannt waren, Truppen nach Serbien geschickt hätte, wäre der Zustand, den alle zu vermeiden suchten, beschleunigt worden. Die Ausübung des ersten Kontingents habe keine Verzögerung erfahren. Keine Minute sei verloren worden, um weitere bereit zu stellen.

### Eine italienische Expedition nach Albanien?

Br. Lugano, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Nach der „Stampa“ verfolgt die Regierung mit großer Beforgnis die Entwicklung der serbischen Kriegslage, bei der sie namentlich durch das Vorgehen an der montenegrinischen Grenze beunruhigt werde. Es besteht die Gefahr, daß plötzlich Salona und damit die Interessen Italiens an der Adria bedroht werden. Die Regierung erwäge daher, den Serben auf dem kürzesten Wege die Hand zu reichen.

### König Konstantin droht mit der Militärdiktatur.

Br. Kopenhagen, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus Athen wird telegraphiert: Der König erklärt, wenn Venizelos und seine Anhänger fortfahren sollten, der Neutralitätspolitik Widerstand entgegenzusetzen, so werde er die Militärdiktatur erklären. Eine Auflösung der Kammer werde nicht stattfinden, da Neuwahlen unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht wünschenswert seien.

### Der Vierverband wird den Krieg verkümmern.

Das Geständnis eines englischen Zeitungsmannes in Italien.

W. T.-B. London, 9. Nov. (Nichtamtlich.) Dr. Dillon telegraphiert an den „Daily Telegraph“ aus Rom vom 8. Nov.: Lauf der wunderbaren deutschen Presse-Organisation, dem die Alliierten nichts entgegenzusetzen haben, sind König Konstantin, der Generalstab und ein großer Bruchteil der Abgeordneten ebenso wie eine einflussreiche Minderheit des Volkes fest überzeugt, daß die Vier-verbandsmächte den Krieg verlieren müssen.

### Ankündigung eines rumänischen Kronrats.

Br. Budapest, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Nach Redungen aus Bukarest soll vor der Eröffnung des Parlaments, die für den 28. November in Aussicht steht, ein Kronrat stattfinden, von dem entscheidende Beschlüsse für die auswärtige Politik erwartet werden. Außer den Kabinettsmitgliedern sollen an dem Kronrat die Parteiführer und ehemaligen Minister Rosetti, Carp, Majorescu, Marghiloman, Philipescu und Take Jonescu teilnehmen. Bratianu will im Kronrat eine Verschiebung der Parlamentsöffnung beantragen, was wahrscheinlich nur von Philipescu und Jonescu beanstandet werde. Sollten aber alle Teilnehmer des Kronrats für die Wiederaufnahme der Kammerstimmen stimmen, so wird Bratianu in der Kammer eine große Rede über die auswärtige Politik Rumäniens halten und die Ver- trauensfrage stellen, worauf er die Kammer zu ver- tagen beabsichtigt.

### Strengere Maßnahmen gegen die rumänischen Kriegsbeher?

Die voraussichtliche Zusammensetzung des veränderten Kabinetts.

Br. München, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Wie die „München-Augsburger Abendzeitung“ aus Bukarest erfahren will, soll unter dem Vorsitz des Königs eine Sitzung stattfinden haben, bei der Carp für strengere Gewaltmittel gegen alle Aufwiegler und für das Verbot verschiedener Zeitungen eintrete. Als kommende Minister werden ge-

nannt: Bratianu Vorsitz, Carp Inneres, Majorescu Aussen, Marghiloman Finanzen, Kulscher Krieg.

## Das Amselfeld.

Seine militärische und geschichtliche Bedeutung.

Die wachsende Bedrängnis Serbiens infolge der von drei Seiten eingelegten Einklammerung rückt die erste Frage immer näher, ob das ununterbrochene geschlagene Heer sich durch Kapitulation oder Durchbruch nach Westen dem nahen Untergang entziehen will. Es scheint in der Absicht der serbischen Heeresleitung zu liegen, an der für hartnäckige Verteidigung gut geeigneten serbisch-albanischen Grenze dem Gegner einen neuen Widerstand entgegen zu stellen. Von mehreren Seiten aus ziehen die bulgarischen Truppen den südlichen Serben auf dieses Höhen- gebiet nach. Hiermit nähern sich die Heere König Ferdinands einem Kriegsschauplatz von geschichtlicher Auf- dem Amselfeld, das serbisch Kofotovo-Polje heißt.

Das Amselfeld, eine etwa fünfzig Kilometer lange, fünf bis zwanzig Kilometer breite Beckenlandschaft, im nördlichen Teil des serbisch-mazedonischen Berglandes, liegt zu beiden Seiten der Sitnica, eines südlichen Zuflusses der westlichen Morawa. Das Becken wird rings von hohen, bewaldeten schlechtwegbaren Mittel- gebirgs- oder Berglandsformen eingeschlossen. Die Beckenfläche ist im allgemeinen wenig bebaut, wenig besiedelt, trocken, gut gangbar, jedoch arm an brand- baren Straßen. Dennoch ist das Amselfeld, da die um- schließenden Gebirge noch unwirtlicher und unfruchtbarer sind, der Mittelpunkt des politischen und kulturel- len Lebens, von Handel und Verkehr.

Die bedeutendste Stadt der Beckenfläche ist Mitro- witsa. Sitnica ist der Mittelpunkt des Handels. Der Verkehr mit den Nachbargebieten verläuft eine Reihe von Wegen. Gegen Süden führt nach Mazedonien eine Straße und eine Eisenbahn im Tale der Sepenica, einem westlichen Zufluss des Wardar. Sie zieht durch den Engpaß von Karamit und mündet bei Nestib in das Wardartal. Der Paß ist bereits in der Hand der Bulgaren, ebenso die Stadt Nestib. In nördlicher Richtung führt nach Serbien ein Saumweg im Bett des Barflusses zu dem Hauptstrom, der west- lichen Morawa nach Kraljevo, welches auch bereits von den Zentralmächten besetzt ist. Nach Osten zieht ein weiter über das Gebirge in das Tal der südlichen Morawa, nach dem jenseits eroberten Leskova. Nur die westliche Verbindungslinie über Pristina, durch Albanien an die Hafenplätze der Adria, steht zur freien Verfügung der serbischen Heeresleitung. An die Aus- gangspunkte der östlichen, nördlichen und südlichen Zu- fahrtslinien arbeiten sich bereits die siegreichen Heere der Zentralmächte und Bulgariens mit jedem Tage näher, heran. Das weitere Schicksal des serbischen Heeres wird somit davon abhängen, ob und wie lange es noch instande ist, die nachdringenden Verfolger auf- zuhalten.

Die natürliche Beschaffenheit des Amselfeldes wird in militärischer Hinsicht noch dadurch erhöht, daß vor der Stellung das breite Flußbett des Wardar liegt, welches dem Angreifer nicht geringe Schwierigkeiten bereiten dürfte. Dieser Umstand im Verein mit dem strahlenförmig von allen Seiten auf die Stellung zu- laufenden Begneß machen es sehr wahrscheinlich, daß die Serben alles daransetzen werden, das Amselfeld mit starken Kräften vor dem Verfolger zu erreichen. Sie hoffen dabei auf Verstärkungen, welche ihnen von der albanischen Küste aus zugehen und vielleicht fest ver- sprachen worden sind. Andererseits ist die Stellung auf dem Amselfeld nur zu halten, wenn sie nicht im Rücken bedroht wird. Diese Gefahr besteht aber in hohem Maße von seiten der Albanesen, die am 1. November bereits die serbischen Truppen in dem be- festigten Platz Pirana angriffen und in die eroberte Stadt einzogen. Eine zweite Gefahr droht aus nordwestlicher Richtung aus Montenegro. Die montenegrinische Grenzgarde steht bereits in harten Kämpfen mit den österreichisch-ungarischen Angriffs- truppen. An drei Punkten ist die Grenzsperrre bereits durchbrochen. Wenn auch das raue, an Verkehrsmitteln arme Land des Königs Nikolaus einen schnellen Siegeszug verhindert, so bleibt dennoch die strategi- sche Rückenbedrohung der Amselfeldstellung bestehen. Nur einen Vorteil kann die serbische Heeresleitung daraus ziehen, wenn es ihr gelingt, starke Kräfte auf der Amselfeldstellung zusammenzuziehen. Sie zwingt die Zentralmächte, entweder diese Stellung zu erobern oder starke Kräfte zur Beobachtung und zum Anlauf- schau über das Westufer der Morawa zu schieben. Sonst bliebe das Amselfeld für uns der Ausgangspunkt einer ernstlichen Gefährdung der westlichen Flanke und der Rück-

wärtigen Verbindungen bei dem weiteren Zuge nach Süden. Das Ansefeld wird daher seitens der verbündeten Zentralmächte nicht unbeachtet bleiben. Eine andere militärische Bedeutung kommt diesem neuen Kampfplatz nicht zu. Irigendwelche Entscheidung auf den Ausgang des Krieges in diesem Teil des Weltkriegsschauplatzes vermag das Ansefeld keineswegs herbeizuführen. Hierbei ist noch zu beachten, daß eine derartige Verteidigungsstellung nur dann die Aussicht bietet, starke feindliche Kräfte längere Zeit zu binden, wenn der Verteidiger über reichliche Munitionsvorräte verfügt und die Verpflegungsmittel in genügender Weise vorhanden sind.

Säufig war in den früheren Jahrhunderten das Ansefeld der Schauplatz kriegerischer Ereignisse. Mehrmals stießen hier die Serben und Türken aufeinander. Im Jahre 1389 hatten sich die Streitkräfte der Fürsten von Serbien, Bosnien und Bulgarien gegen die Osmanen vereinigt. Im Juni desselben Jahres trafen sie dem Feinde entgegen. Trotz der Überlegenheit der Christen unterlagen diese infolge nicht einheitlicher Führung. Zum zweiten Mal zogen 1448 die Ungarn unter ihrem Fürsten Hunyadi gegen die vereinigten Serben und Türken. Drei Tage lang währte die Schlacht. Am 19. Oktober fiel die Entscheidung. Die Osmanen unter dem Sultan Murad II. fielen den Christen in den Rücken. Für die Ungarn ging die Schlacht verloren. Der besiegte Ungarnfürst fiel auf der Flucht in die Hand der Serben. In den folgenden Jahrhunderten zogen wiederholt türkische Heere auf diesem Wege gegen Ungarn heran und umgekehrt drangen später kaiserliche Truppen bis hierher vor. Als nach dem zweiten Balkankriege die Macht der Osmanen aus Europa verdrängt und ihr Schwerpunkt auf den asiatischen Festen verlegt wurde, gelangte diese türkische Provinz in die Hand der Serben.

Wenn auch gegenwärtig starke Gebirgskette noch die bulgarischen Heere von dem Ansefeld trennen, so werden auch diese Hindernisse bald überwunden sein. Der unermüdete Verfolger wird vor ihnen nicht zurückschrecken. Die neue Schlacht auf dem Ansefeld wird sicherlich an weltgeschichtlicher Bedeutung die früheren auf dieser blutgetränkten Wälder weit in den Schatten stellen.

M.

## Der Krieg gegen England.

### Die amerikanische Note an England.

Ihre Beurteilung in der amerikanischen Presse.

W. T. B. London, 9. Nov. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus New York: Die amerikanische Presse bespricht die Note an England in ruhigem Tone und meint, daß sich bei der Regelung der Blockadefrage, vielleicht durch ein Schiedsgericht, keine Schwierigkeiten ergeben werden.

Amerikas Ausfuhr nach Deutschland und den skandinavischen Staaten.

W. T. B. London, 9. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Times“ berichtet aus New York: Es sei wichtig, anlässlich der amerikanischen Note an Großbritannien darauf zu verweisen, daß während der ersten 8 Monate des Jahres 1914 die Vereinigten Staaten Güter im Wert von 31 200 000 Pfund Sterling nach Deutschland ausführten. Während derselben Monate des Jahres 1915 haben die Vereinigten Staaten Güter im Betrag von 232 000 Pfund Sterling nach Deutschland verschickt. Im selben Zeitabschnitt nahm die Einfuhr nach Schweden, Norwegen und Holland um 24 900 000 Pfund Sterling zu. Nach den Statistiken der Abfertigung für den Außenhandel der National Citybank wäre in der am 30. Oktober endigenden Woche eine riesige Zunahme der Schiffsrachten nach skandinavischen Ländern zu verzeichnen gewesen.

### Die Niedermegung der deutschen U-Boots-Besatzung.

#### Ankündigung drahtischer Maßregeln.

Berlin, 9. Nov. (Drahtbericht.) Im Verein mit der gesamten deutschen Presse hat auch die „Nordd.“

„Allg. Ztg.“ nach amerikanischen Blättern den Wortlaut der Vernehmung amerikanischer Bürger über die Tötung der Mannschaft eines deutschen Unterseebootes durch die Besatzung eines englischen Kriegsschiffes veröffentlicht. Der von dem kaiserlichen Botschafter in Washington eingeforderte Bericht steht noch aus. Sobald dieser Bericht und das ihm zugrundeliegende eidliche Material eingegangen sein wird, werden, wie bereits früher mitgeteilt, die danach erforderlichen Schritte unternommen werden.

### Die „Germania“ durch eine Dynamitladung in die Luft geschoßen.

W. T. B. Karlsruhe, 9. Nov. (Nichtamtlich.) Das Reichsbureau meldet: Aus dem Seebereich des Kapitän des deutschen Dampfers „Germania“, der am 11. Okt. von einem englischen Unterseeboot in die Luft gesprengt worden ist, geht hervor, daß die „Germania“ nicht von einem Schuß getroffen wurde, sondern von einer Dynamitladung, die nach der Strandung des Dampfers in den Maschinenraum niedergelegt worden ist, in die Luft gesprengt wurde.

### Lord Kitchener auf seiner Reise nach dem Balkan.

Gerüchte über Besprechungen mit griechischen Ministern. Dr. Gens, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus dem französischen Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten verlautet, daß Kitchener beabsichtige, anlässlich seines bevorstehenden Aufenthalts in Saloniki mit den griechischen Ministern Janakisa und Kounduriotos, dem griechischen Minister für Krieg und Marine, zusammenzutreffen, um über die Bedeutung der vom Ministerpräsidenten Jannis dem britischen Gesandten in Athen bekräftigten Versprechungen der fortwährenden wohlwollenden Neutralität Griechenlands für England und Frankreich bestimmte Aufschlüsse zu erlangen. Mit Benizelos zusammenzukommen, beabsichtigt Kitchener keineswegs. Das Prestige Benizelos' habe in London und Paris in neuester Zeit stark abgenommen.

### Irland und die Wehrpflicht.

W. T. B. London, 9. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Neuer meldet: Redmond erklärte in einer Unterredung, die Forderung der Irländer, die nach Amerika auszuwandern versuchten, sei stark übertrieben. Sie kämen alle vom Westen und versuchten auszuwandern, weil sie glaubten, daß die Dienstpflicht eingeführt würde. Die öffentliche Meinung Irlands sei gegen die Auswanderung, die verboten würde. Die Jahresversammlung der Irländer in Liverpool verurteilte die Auswanderung. Es wurde festgestellt, daß 150 000 Irländer, die in Irland und Schottland ansässig waren, in Dienst traten. Die Grenzpartei ist der Ansicht, daß die Regierung allen Wehrfähigen verbieten sollte, das Land zu verlassen.

## Die Lage im Westen.

### Der belgische Justiziar der amerikanischen Gesandtschaft als Fälscher.

Der Abseiter seiner Stellung entthoben.

W. T. B. Berlin, 9. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der von der englischen Regierung über den Fall Cavell veröffentlichte Schriftwechsel hat bekanntlich unzutreffende Angaben enthalten über angebliche Zusicherungen, die der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel im Laufe des Verfahrens seitens der deutschen Behörden in Brüssel gegeben, später jedoch nicht gehalten worden sein sollten. Diese den Tatsachen widersprechende Darstellung war auf die inforrekte Berichterstattung des als Justiziar bei der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel angestellten belgischen Staatsangehörigen de Leval zurückzuführen. Die kaiserliche Regierung hat daher Veranlassung genommen, durch ihren Botschafter in Washington die amerikanische Regierung darauf aufmerksam machen zu lassen, daß die bezüglich in der englischen Veröffentlichung enthaltenen Angaben mit dem wahren Sachverhalt in Widerspruch stehen. Sie erhob wegen der inforrekten Berichterstattung de Levals Vorstellungen. Gleichzeitig hat auch der amerikanische Gesandte in Brüssel Whitford von sich aus die amerikanische Regierung über die tatsächlichen Vorgänge auf-

geklärt. Whitford teilte nunmehr im Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten der zuständigen Behörde in Brüssel mit, daß das Washingtoner Kabinett in der Angelegenheit de Levals keine Kenntnis gehabt hat, daß vielmehr die Schriftstücke ohne vorherige Verständigung mit dem Staatsdepartement durch das kaiserliche Amt in London veröffentlicht wurden. Gleichzeitig hat die amerikanische Regierung Leval seiner Stellung enthoben.

## Der Krieg gegen Italien.

### Blutige Zusammenstöße bei Salandras Besuch in Mailand.

Der Ministerpräsident in Gefahr.

s. Chiasso, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Salandra stattete, wie schon telegraphisch gemeldet, Mailand einen dreitägigen Besuch ab. Der „Corriere“ und „L'Espresso“ hatten nicht verfehlt, den nationalistischen Pöbel zu Kundgebungen für den Krieg aufzufordern, der bei den politischen Reisen längst unten durch ist. Mit den Demonstranten fand sich auch eine erhebliche Zahl sozialistischer Kriegsgegner vor dem Hotel Milano ein und in die Hochrufe auf Salandra mischten sich auch sehr vernünftige Rufe, wie: „Nieder mit Salandra! Nieder mit dem Krieg!“ Die Polizei, die Herrn Salandra auch nachsichtsvoll in seinem Hotel und dann bei seinen Ausfahrten einen ungewöhnlich weitgehenden Schutz angedeihen ließ, war bei den Kundgebungen vor dem Bahnhof mit den Gegnern der Regierung ins Handgemenge gekommen, und es war hier und später am Samstag bei der Abfahrt des Ministerpräsidenten in der Umgebung des streng abgeschlossenen Bahnhofs zu Blutvergießen gekommen. Das alles ist in Mailand stadtbekannt. Wer den „Corriere“, „Secolo“ und dergl. liest, muß glauben, ganz Mailand habe vor Freude über die Anwesenheit Salandras auf dem Kopf gestanden und jede mögliche Störung des Programms wäre unterblieben, obwohl die Sozialisten gerade in den letzten Tagen eine eifrige Propaganda für den baldigen Friedensschluß betrieben hatten. Salandra war mit zwei Damen in Gefahr geraten, abgeschnitten zu werden, als er vor dem Bahnhof das Automobil verließ. Im Augenblick, wo ihm Polizisten einen Weg bahnen wollten, sah er sich, man weiß nicht, wie es geschah, von einer unheimlichen Menge umringt und gestochen, und nur der Geistesgegenwart einiger höheren Polizeibeamten gelang es, größeres Unheil abzuwenden. Über die fatalen Begeisterungsszenen der Salandra-Tage von Mailand dürften die Blätter natürlich, wie es immer bei derartigen Angelegenheiten der Fall ist, kein Sterbenswort berichten.

## Der Krieg über See.

### Der Heldenkampf unserer Kameruner.

Berlin, 9. Nov. (Zens. Bln.) In der schon erwähnten Novembernummer des „Deutschen Kolonialblattes“ heißt es: Rund 200 weiße Offiziere und Unteroffiziere mit 11 Kompanien Eingeborenentrupps von zusammen 1500 Mann, das waren die militärischen Streitkräfte Kameruns bei Ausbruch des Krieges. Dazu kam eine in Friedenszeiten für soziale Verwaltungszwecke benötigte Eingeborenen-Polizeitruppe von 1450 Mann. Die Gesamtzahl der Weissen der Kolonie belief sich mit Einschluß von Weib und Kind auf knapp 1900 Seelen. Was diese kleine Schaar in den verflochtenen 15 Kriegsmonaten in jähem Vertiefung deutschen Bodens und deutscher Waffenherrschaft im tropischen Afrika gegen einer erdrückenden, wogelandsgerückten Übermacht von etwa 30 000 Mann geleistet, zählt mit zu den schönsten Waffentaten in diesem gewaltigen Völkerringen.

Der Kriegssplan der Feinde bestand darin, in drei starken Kolonnen, von Westen, Norden und Südosten, in Kamerun einzubringen, um durch konzentrisches Vorgehen die deutschen Verteidiger auf einen immer enger werdenden Raum im Herzen der Kolonie zusammenzudrängen und dort schließlich zur Übergabe zu zwingen. Sie haben wohl mit vielen Wunden und Verlusten und nach manchen Niederlagen Teile unseres Schutzgebietes besetzen können, ihr Ziel aber haben sie bisher nicht erreicht. Wie immer der Kampf in Kamerun auch auslaufen möge, ob unsere braven Kameruner Vorkämpfer sich werden halten können, oder ob sie schließlich der er-

## Nur Kriegszeit in London.

Von Karl Wichmann.

### Londoner Theater während der Kriegszeit.

Nachdem wir uns stundenlang zu einem Londoner Stück angefleht haben, das „sehr gut“ und „sehr ernst“ sein soll und zumindest eine halbe Stunde im Theater sitzen, der Dinge harren, die da kommen, stimmt das Orchester geräuschvoll die Nationalhymne „God save the king“ an, wozu sich ein paar Patrioten erheben, die meisten jedoch sitzen bleiben; ein paar Damen trällern mit. Kaum ist dieser Hymnus zu Ende, als auch schon mit Macht und Janitscharenlärm ein Gassenhauer einsetzt, den das gesamte Publikum mit höchstem Behagen mitfingt. Der Vorhang rauscht in die Höhe, und eine „Einleitung“ zu dem „sehr guten“ und „sehr ernsten Stück“ beginnt. Ein schneidiger Krieger in gelblich-bräunlicher Uniform erscheint, ein schlankes Spazierstöckchen schwingend, auf der Bühne. „Ladies and Gentlemen“, ruft er in die Menge, die sofort still wird, „in diesen schweren Zeiten muß jedermann nach besten Kräften für König und Vaterland wirken. Daher fordere ich alle wehrfähigen jungen Männer, die hier versammelt sind, auf, sich nach der „Einleitung“ zu mir zu begeben und ihre Namen in das Register einzuschreiben.“ Macht eine Verbeugung und verschwindet. Tusch im Orchester. Ein mädchenhaft gelesenes, verführerisches Weib erscheint. Sie wirft dem abgehenden Soldaten eine Kußhand nach, „Ach, was für ein Lieber, zehrender, seelenoguter Kerl er doch ist!“ ruft sie mit berückendem Augenaufschlag aus, „jeden Augenblick ist er bereit, für seine Nation zu sterben. Tut es ihm nach, junge Leute, die ihr hier versammelt seid. Willest du kommt dann ein jeder von mir einen Kuß.“ („Hear, hear!“ im Auditorium.) Und das Orchester heult mit rauschendem Schall und Gebrausch einen neuen Gassenhauer an, den wir als das berühmte geworden „Tipperary-Mod“ erkennen. Die eigentliche Vorstellung nach dieser vielversprechenden

„Einleitung“ ist der Einleitung durchaus würdig: ein „Kriegsstück natürlich, in 9 Bildern. 1. Bild: Die entzückende Unschuld Grace, 20 Jahre alt (also noch nicht mündig) hat eine entsetzliche Szene mit ihrem Vater, einem eisgrauen, staubharten, unerweichlichen alten Väter. „Nie, nie in meinem Leben gebe ich meinen geliebten Didi auf, zehert die entzückende Unschuld Grace mit flirrender Stimme, „er oder keiner wird mein Gatte!“ „Nie, nie, so lang ich eines Atems fähig bin“, brüllt der alte Väter. Und dem bestürzten Didi schleudert er zu: „Aus meinem Hause!“ Didi verläßt schlaunigst des bösen Vaters Zimmer. Der aber erklart Donnernd seiner in Tränen aufgelassen Tochter: „Du wirst Rudolf Schmalz heiraten, Rudolf Schmalz, der ein hoher Beamter im Kriegsministerium ist. Rudolf Schmalz hat einen Haufen Geld, eine glänzende Zukunft. Er wird dich königlich verheiraten. Didi ist ein Bettler.“ — Grace: „Ich soll Schmalz, den Deutschen, zum Manne nehmen?! Das kannst du mir nicht zumuten!“ — Vater: „Warum nicht!“ (Diese Szene spielt noch vor dem Krieg.) Grace: „Rüger! Sein Geld ist dir sympathisch. Ich hasse ihn! Die Tür geht auf und Rudolf Schmalz tritt ein. Er tut seinem Namen tatsächlich alle Ehre, und man fühlt mit Grace, daß sie den viel mageren, wenn auch ärmeren Didi als Gatten vorzieht. Rudolf Schmalz (in sehr schlechtem Englisch): „Heute habe ich mir naturalisieren gelast. Ab heute bin ich englische Staatsbürger.“ Vater (ihm die Hand entgegenstreckend): „Ich gratuliere!“ — Rudolf Schmalz: „Ich läge hunderttausend Pfund in ihr Reich.“ — Vater: „Sei mir geduldet als Schwiegerohn.“ Grace wendet sich voll Abscheu von Schmalz fort. (Vorhang.) 2. Bild: Im Kriegsministerium. Ein paar Tage vor der Kriegserklärung. Rudolf Schmalz im Geheimbureau. Sein Kollege George wird auf ein paar Augenblicke aus dem Bureau gerufen. Wie eine Rache springt der Diaband nach Georges Tisch, reißt ungeheuerlich wichtige Dokumente an sich und händigt sie einem vernünftigen deutschen Spion aus, der an der Tür wartet. George kehrt ahnungslos zurück. Der Kriegsminister erscheint im Herkulesrock, die Brust voller Orden. George und Rudolf fallen fast von ihren Stühlen. „George,

die Dokumente!“ fordert der Kriegsminister. George will nach ihnen greifen — sie sind fort! (Vorhang.)

3. Bild: Nach der Kriegserklärung. Alle deutschen Spione in London und England sind entweder eingesperrt oder erschossen worden. Ein deutscher Spion mit wertvollen, geheimen Dokumenten des Kriegsministeriums wird aufgegriffen. George betruet bei dem Verhör vor dem Kriegsminister seine Unschuld. Der teuflische Rudolf Schmalz jedoch, der naturalisierte Engländer, schwört, er habe gesehen, wie George dem Spion die Dokumente zugestekt. Der Spion wird niedergestrichen, George, der scheinbare Verräter und Missetäter in den finsternen Kerker geworfen, Rudolf Schmalz jedoch für die dem „Vaterland“ geleisteten treuen Dienste vom Kriegsministerium befördert. (1) Die Brust von seiner neuen Würde geschwellt, eilt er zu Grace und dem zukünftigen Schwiegervater. Wütende „Shame!“ — Rufe auf der Galerie.

4. Bild: In Schwiagervaters Hause geht es wüst zu. Der zweifelsfreie zwischen Grace und Didi. Didi ist patriotisch und hält eine glühende patriotische Ansprache an alle Säubgen, sich werden zu lassen. (Wütender Applaus auf der Galerie, obwohl sich nach der Einleitung kein halbes Duzend Mann in das Register eintragen ließen!) Zuerst vergießt Grace natürlich, wie es einer wahren Heroine in einem englischen Melodrama gebührt, Ströme von Tränen. Wie aber Rudolf Schmalz erscheint, gibt sie Didi ihren bräutlichen Segen und heißt von ihm, möglichst vielen rucklosen Germans den Garaus zu machen. Sie wirft einen vielsagenden Seitenblick nach dem wie ein Erzschuft und diebischen Schelm dreinschauenden Schmalz. Graces Vater, obwohl ein guter britischer Patriot, ist sehr erfreut, Didi auf so bequeme Art und Weise loszuwerden, und gibt ihm ebenfalls seinen Segen.

5. Bild: Herzzerbrechender Abschied zwischen Didi und Grace, natürlich am Wasser, bei einem blutigen Sonnenuntergang. Reize Schwärze ewiger Liebe und Treue. Das Orchester geist und flötet dazu leise, verhaltene, tief-wehmütliche Weisen. Alle Damen im Zuschauerraum gebrauchen unausgesetzt die Taschentücher. (Vorhang.) Es wird nach dem Darstellern gerufen.











# J. Hertz

Langgasse 20

Ich bringe, solange noch Vorrat

## Jackenkleider

in blau, schwarz und ruhigen Modefarben zu nachstehenden Sonderpreisen in den Verkauf

jetzt Mk. 20.- 35.- 45.- 65.-

K 152

### Das wirklich erstklassige Damen-Orchester Schmidt

im Hotel „Erbprinz“, Mauritiusplatz,  
müssen Sie hören. Täglich Konzert. Eintritt frei.

Diese Woche  
Neue Jackenkleider  
Winter-Mäntel, Pelze  
Teekleider (Eigene Erzeugnisse)  
Hervorragende Neuheiten zu vorteilhaften Preisen.  
**J. BACHARACH.**

K 73

Ehrt das Andenken unserer toten Helden durch  
Beteiligung an der Nagelung des

## Eisernen Siegfried

für die Kriegerwitwen u. -Waisen in Wiesbaden.

Zeit der Nagelung: morgens 10-1 Uhr, Sonntage von 11<sup>1/2</sup>-1 Uhr.  
nachm. 3-7 Uhr, Sonntage von 3-7 Uhr.

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| Eiserner Nagel                | 1 Mk.  |
| Kinder u. Militär ohne Charge | 50 Pf. |
| Verzierter Nagel              | 5 Mk.  |
| Berggoldener Nagel            | 50 Mk. |

Goldener Stiftungsnagel von 300 Mk. an.

Für größere Stiftungen sind durch Vereinbarung mit dem Vorstand:

Die 2 Armspaugen, die 2 Brustbuckel, das Eiserne Kreuz, die Jahreszahl,  
sowie kleinere Verzierungen und silberne Stiftungsnägel zu vergeben.

Für Ueberzahlungen wird besonders quittiert.

F237

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abtlg. IV.

Kommission für Kriegswitwen- u. -Waisen-Fürsorge.

**Brennholz,** Lannen, kurz geschnitten, grob gespalten Str. 2.- Mk.  
Buchen " " " " " 1.80 "  
**Anzündeholz,** Lannen, fein gespalten " " " 2.80 "  
" " " " " p. Sack 1.80 "  
sowie **Union-Briketts** in Kasten und Säcken und **Kohlen**  
zum billigsten Tagespreis empfiehlt 1207

Sedanstr. 5. **Wilh. Hohmann,** Fernspr. 946.

### Gepäck-Beförderung

Koffer, Körbe, Möbel u. von Haus  
zu Haus und nach allen Stationen  
wird sofort billig auszuführen.**Einboten-Gesellschaft Bllg.**  
Gonlinstr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074.

### BESUCHSKARTEN

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schollenberg'sche  
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden  
Kontore im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21  
Fernsprecher 6650/53

### Kohlenhandlung

Fernsprecher **Adolf Nemnich,** Hermannstr. 16.  
1578.Ich empfehle alle Sorten Anthrazit, sowie belgische Anthrazit und  
Eier-Anthrazit, Zechenkoks, Union-Briketts in Kasten und Säcken zu den  
billigsten Tagespreisen.

### Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung  
nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.

### Großer Schuhverkauf!

Rest-Ruster- und  
Einzelpaare für  
Herren, Damen  
und Kinder, da-  
runter Mode 1915 in Braun u. in  
Schwarz, in Spangon, Knopf- u. Schnür-  
verschied. Leder- und Nacharten,  
werden sehr billig verkauft**Neugasse 22,**  
Part. und  
erster  
Stod.

### Verlobte

Es ist Ihr Vorteil! F85

### Verlangen Sie

sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-  
bildungen von Wohnungs-Einrichtungen.  
Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000  
bis Mk. 10,000.—. Postkarte genügt.  
**A. Schwab jr., Darmstadt.**Uniformen und Zivil-Anzüge, sowie elegante Damen-Kleider  
in feinsten Ausführung.**Josef Riegler, Wiener Schneiderei und Tuchlager,**  
Marktstraße 10, Hotel „Grüner Wald“.

Spedition

**J. & G. ADRIAN**

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung  
von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck. 1136

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Besuchen Sie, bitte, auf jeden Fall meine

# Wohlfeile Woche!

Für jede Dame eine Gelegenheit zum Sparen!

## Joseph Wolf

Kirchgasse 62  
gegenüber dem Mauriflusplatz.

K149



**Gasthaus zum Thüringer Hof.**  
Heute abend:  
**Hals im Topf mit Kartoffelschöß.**  
Es ladet freundlich ein A. Schmidt.

### Vornehme sichere Existenz.

Für Wiesbaden ist ein Unternehmen zu verkaufen, welches einen jährlichen Verbleib von 10—15,000 Mk. abwirft. Die Sache selbst ist eine durch Deutsch. Reichs-Patent geschützte hervorragende Neuheit. Die Durchführung dieses wirklich vortrefflichen Unternehmens erfordert keinerlei Sachkenntnisse und ist von allen Berufsständen, sowie auch Invaliden ohne körperliche Anstrengung leicht durchzuführen. Zur Übernahme sind 6000—10,000 Mk. Startkapital erforderlich. Angebote unter M. G. 1101 an Hassenstein & Vogler, A.-G., erbeten. F.S.

Wir suchen noch

**militärsfreie Dreher, Werkzeugmacher, Feinmechaniker**  
für unsere Munitionsabteilung.

**Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Luisenstraße 8. Grenzstraße 5.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn für unsere Baustelle in Mühlheim tüchtige militärsfreie  
**Eisenbieger (Schlosser), Zementarbeiter, Zimmerleute.** 1256  
**Dyckerhoff & Widmann, A.-G., Biebrich.**

### Möbel billig und gut

kauft man in dem  
**Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 36.** Telefon 2737.  
Großes Lager in kompl. Zimmern und Wohnungseinrichtungen.  
Einzeln Möbelstücke werden auf Wunsch angefertigt, unmoderne Möbel in Eichen genommen.

**Bringt euer Gold zur Reichsbank!**

### Ein echter alter Gobelin

und 4 große und 7 kleine  
**echte Perser Teppiche**  
und wegen Anschaffung von Baumaterialien zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Offerten unter L. 468 an den Tagbl.-Verlag.

### Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß gestern abend unser liebes Kind, Schwester und Nichte,  
**Maria,**  
nach längerem Kranksein sanft verschieden ist.

Die trauernden Eltern:

**Carl Baum und Frau,**  
Johanna, geb. Bader, nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Kellerstr. 22), 8. Nov. 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**Vormals Kaffee „U. 9“**  
Marktstraße 26,  
Jeden Abend: 1222  
Musikalische Unterhaltung.

**Hüte, Federn, Reiher, Boas** usw. werden in bekannt sorgfältigster Ausführung wie neu hergerichtet.  
Straussfedern-Manufaktur  
\* **Blauk.** \*  
Friedrichstraße 39, 1. Et.

**Prima 15 Pfg.-Zigarette**  
2. Sortierung 1165  
**50 Stück 5 Mk.**  
bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

**Viele verweilte Kranke**  
erzielen noch sonst vergeblicher Behandlung nach die besten Erfolge durch das Viol. med. Institut, Vertramstr. 7. Entr. 9—10½, 2½—5. Zahlreiche Atteste zur Ansicht.  
Frisches Obst, alle Sorten, zu billigen Preisen zu verl. Hermannstraße 17, 1. Et.

**Wasche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda**

### Verkäufe

Privat-Verkäufe.

### Pferd,

gutes, starkes, 8 Jahre alt, zu verl. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qv  
Pferd mit Wagen zu verkaufen. Reink. Westf. Wagn. Oahu im Taun.

### Gelegenheitskauf.

Kostbarer fast neuer langer Perlmantel, erklaffend, nur ganze Stelle, für Hälfte des Wertes zu verkaufen. Ann. u. B. 466 an den Tagbl.-Verl.

### Schuppen-Velz

(Wachsbär), gut erhalten, preiswert zu verl. Marktstraße 4, St. Mörgen.  
**Droschum** Kasse sehr preisw.  
Hoh. Schwalbacher Straße 57, 1. b. Ruppert, vom. 10—1.

### Für Gärtner.

Ein Glashaus, 185 x 175 Zmr. breit, 2 Mr. hoch, billig zu verkaufen. Adelsfeldstraße 19, 2.  
Kornstroh, Kleiderbrusch, gebund. u. zerstreutweise abg. Dellmündstraße 31.

### Kaufgejuche

### Alttertümmer

aller Art sucht Sammler v. Privatbesitzern zu kaufen. Große Liebhaberpreise. Offerten u. B. 461 an den Tagbl.-Verlag.

## Kinephon

Taunusstrasse 1.

4 lustige Tage.

Allein-Erst-Aufführungsrecht.

**Maria Carmi Vollmöller**

die gefeierte Künstlerin  
in dem pikanten Lustspiel

## Der Hermelinmantel

eine heitere Episode aus der Welt  
in der man sich nicht langweilt.

3 Akte. 3 Akte.

**Wie Theodor seine Verlobung rückgängig macht**  
grossartiger Filmscherz in 2 Akten.

**Tonto lernt Tango tanzen**  
tolle Posse.

Hochaktuell! Hochaktuell!  
**Der Besuch Sr. Majestät des Königs von Bayern in Strassburg**  
am 17. August 1915.

Anfang: Wochentags 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

4 lustige Tage.

### Wir suchen zu kaufen:

W. G. Niehl, Kassanische Chronik des Jahres 1848.  
W. G. Niehl, „Das Schlangengold“, Histor.-topogr. Skizze.  
2. Schellenbergische Gussstahlfabrik, Wiesbaden, Tagblatthaus.

**Frau Stummer**, Neugasse 19, II, Telefon 3331, zahlr. akerhoch. Preise f. getr. Herr., Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillanten, Plandscheine und Zahngebisse.

**Beim Verkauf von getragenen Kleidern** ist es sehr empfehlenswert, das  
**Telefon 4424**

anzurufen, oder durch eine Postkarte, erscheint sofort die Frau  
**Grosshut**, Gradenstraße 26, kein Laden  
u. zählt mehr wie in Friedenszeiten (weil größte Nachfrage am Platz) f. getr. Herren-, Dam. u. Kinderkl., Wäsche, Pelze, Schuhe, altes Gold, Silber u. Brillanten, Plandscheine und alte Zahngebisse usw.

**Herrn- u. Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber, Zahngebisse**

kauft zu hohen Preisen nur  
**Frau J. Rosenfeld**, Wagemannstraße 15. Fernruf 3964.

### Nur D. Sipper, Klehrstr. 11,

Telefon 4878, zählt am besten weg. gek. Bed. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Brillanten, Pelze und Kinderpielfachen.  
Komme auch nach auswärts

Größter Bedarf am Platz.  
Reite Verwendungen.  
Hauptverkauf n. auswärts.  
Allen voran!! Nur

**Frau Stummer**  
Neugasse 19 II, kein Laden  
Telefon 3331,

zählt noch nie dagewesene, staunend hohe Preise f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillanten, Plandscheine u. Zahngebisse.

**Gebrauchte Kontrollkäse**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 465 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht gut erhaltener eigener  
**Diplomaten-Schreibtisch**,  
Off. u. D. 468 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleiner Mahag.-Waschtisch**  
mit Deckel, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 467 an den Tagbl.-Verlag.

**Schraubstock mit Bank**  
Schlosserwerkzeug, gebraucht, zu kauf. gesucht. Hotel Hohenzollern.

**Flaschen** (Vord.) laust Brunnenfontain, Evigetsasse.

**Verkäufe****Privat-Verkäufe.**

**Pferd,**  
für jeden Jock brauchbar, Preis  
500 Mk., zu verkaufen. Dohheim,  
Schönbergstraße 4.

**Ein guter Hund**  
zu verl. Dierich, Dierichstraße 6.  
**Abendstunde, grau Grey-be-dine,**  
reich gefärbt, Größe 48-49, preisw.  
zu verl. Zwischen 2 und 4 Uhr  
Kaiser-Friedrich-Ring 52, 3. rechts.

**Wintermantel und Rock**  
für 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044, 4046, 4048, 4050, 4052, 4054, 4056, 4058, 4060, 4062, 4064, 4066, 4068, 4070, 4072, 4074, 4076, 4078, 4080, 4082, 4084, 4086, 4088, 4090, 4092, 4094, 4096, 4098, 4100, 4102, 4104, 4106, 4108, 4110, 4112, 4114, 4116, 4118, 4120, 4122, 4124, 4126, 4128, 4130, 4132, 4134, 4136, 4138, 4140, 4142, 4144, 4146, 4148, 4150, 4152, 4154, 4